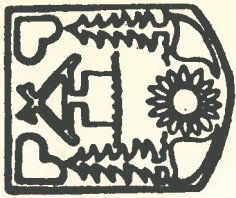




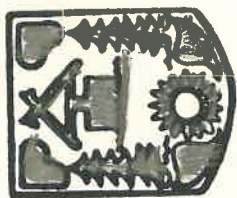
BRUNNENMEISTER 1988/89

RAINER KLISCHAN



# Brunnenfest in Grafschaft

vom 9. bis 11. September 1988



## Grußwort

des Vereins der Grafschafter  
(Brunnengemeinschaft) e. V.  
zum Brunnenfest 1988

Liebe Grafschafter!

Wieder ist ein Brunnenjahr wie im Fluge vergangen. Vom 9. bis 11. September feiert Grafschaft das 28. Brunnenfest. Zu diesem Fest lädt die Brunnengemeinschaft alle Grafschafter Bürger mit Freunden und Gästen sowie alle Bürger der Umgebung unseres schönen Heimatortes ganz herzlich ein.

Frohsinn und Freude möge das Fest an allen Tagen begleiten und - wie immer - zu einem unvergeßlichen Erlebnis für jung und alt werden lassen. Die Pflege der Gemeinschaft und das freundliche Neben- und Miteinander läßt uns wie in einer Großfamilie so angenehm in Grafschaft wohnen und leben. Alle Grafschafter möchte ich ganz herzlich bitten, zum Brunnenfest die Häuser und Vorgärten zu schmücken und als Verbundenheit mit unserem schönen Heimatort Fähnchen und Wimpel aufzuziehen und bunte Lampen und Lichter an den Abenden zu entzünden.

All den vielen Helfern, die zum Gelingen des Festes beitragen, möchte ich an dieser Stelle ganz herzlichen Dank sagen.

Besonderer Dank gilt der Ponygruppe, den Moortannen, den Pütnachbarn, den Friesenkindern und der Juha-Gruppe, die in jedem Jahr wieder neue Motive für die Korsowagen entwerfen und Kunstwerke ganz aus Dahlien fertigen. Dank gilt auch den vielen Spendern und Sammlern, die mit netten Worten von Haus zu Haus gehen und für unsere Kinder sorgen.

Vergessen möchte ich auch nicht den Singkreis Grafschaft, der zum Gelingen des Brunnenfestes 1987 beitrug und auch 1988 seinen Auftritt im Festzelt wieder angekündigt hat.

Dank dem scheidenden Brunnenmeister Heinz Hillers, der mit unermüdlichem Eifer das Brunnenjahr 1987/88 gestaltete und neue Akzente bei den Aktivitäten setzte.

Verbunden mit einem gesunden Optimismus auf Sonnenschein an allen Festtagen wünsche ich im Namen des Vorstandes des Vereins der Grafschafter allen Festteilnehmern ein schönes Brunnenfest 1988.

**Herbert Tapken**  
1. Vorsitzender

# Grußwort



Am 9., 10. und 11. September 1988 feiern die Bürgerinnen und Bürger des Ortsteiles Graftschaft ihr 28. Brunnenfest. Diese Veranstaltung ist weit über die Gemeindegrenze hinaus bekannt und beliebt.

Unser herzlicher Willkommensgruß gilt allen Freunden und Besuchern des Brunnenfestes 1988.

Die Brunnengemeinschaft hat wieder ein umfangreiches Festprogramm vorbereitet, das am Freitagabend beginnt und erst am Sonntagabend endet.

Bei vielen Aktivitäten auf dem Festplatz wird es lebhaft zugehen in Graftschaft. Das Brunnenfest gehört im Veranstaltungskalender zu den Höhepunkten des Spätsommers. Zur aktiven Mitgestaltung sind alle Graftschafter einschließlich der Kinder und Jugendlichen aufgerufen. Sie werden durch Ideen und Kreativität Graftschaft an diesen Tagen in besonderer Weise schmücken und damit gestalten. Die geschmückten Häuser mit ihren blumenreichen Gärten und die ebenso kunstvoll gesteckten Blumen-Korsowagen sind immer wieder ein besonderer Anziehungspunkt und finden regelmäßig Bewunderung und Anerkennung.

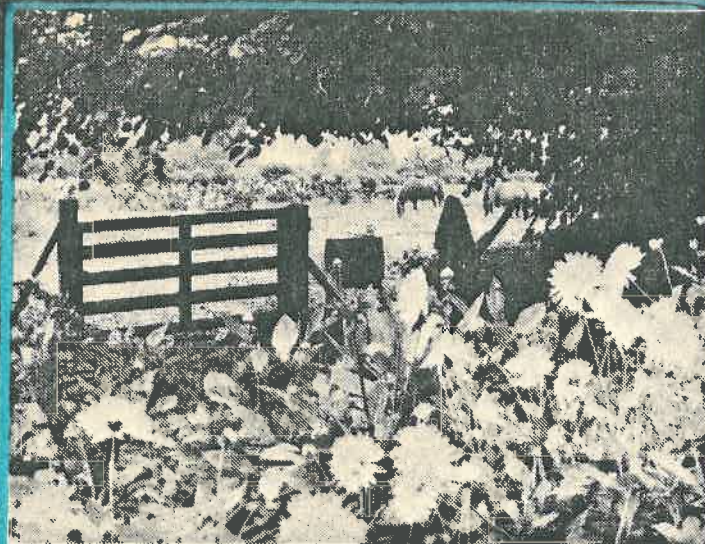
Die Gemeinde Schortens dankt den Organisatoren und ihren Helfern für die vielen Mühen, die zur Vorbereitung und Durchführung des Brunnenfestes erforderlich sind. Bei guten Witterungsbedingungen wünschen wir allen Teilnehmern schöne und abwechslungsreiche Stunden.

Schortens, im September 1988

Gemeinde Schortens

Peter Torkler  
Bürgermeister

Wolfgang Schmitz  
Gemeindedirektor



*Blick auf ein Gatter bei Graftschaft. Prächtige Farbtupfer in der Landschaft sind die Sommerdahlien. Foto: Trumpf*

## Gartencharakter hat sich individuell entwickelt

Ein Ortsteil, der 1800 Einwohner sein eigen nennt, wird charakterisiert durch ein großes Gebiet von freistehenden Einfamilien-Wohnhäusern. Die Besiedlung hat ihren Beginn in den 60er Jahren genommen, sie dauert bis heute an. Das, was diese Siedlung prägt, sind großzügig gestaltete Vorgärten, die an schmalen Erschließungsstraßen mit nur einem Gehsteig liegen.

Prächtig gepflegte, niedrige Hecken, aus verschiedensten Pflanzenarten, die den Blick in die Vorgärten freigeben, fesseln das Auge des Betrachters. Hinzu kommen blumenreiche und mit vielen Stauden versehene Vorgärten. Besonders eindrucksvoll ist der Erhalt von vorhandenen Großbäumen, die in den Vorgärten z. T. sogar dominieren, sowie die Übernahme und der Schutz vorhandener Wallhecken oder auch Knicks. Unter den Großbäumen und auf den wallartig überhöhten Knicks befinden sich meist standortgerechte Gehölze, die dem Boden, dem Klima und der Schattensituation angepaßt ausgewählt sind. Bei künftigen Auslichten der dichter werdenden Pflanzungen sollten bevorzugt

Nadelgehölzer entfernt werden. Der Straßenbaum steht nicht nur dem Fahrzeugverkehr zur Verfügung, sondern auch gleichwertig dem Fußgänger und den spielenden Kindern. Viele Gärten zeigen sich geöffnet und machen den Spaziergang durch diese Siedlung zu einem Erlebnis. Ab und zu geschlossene Situationen tragen zu einer spannungsreichen Raumbildung bei. Der Zusammenhalt der Einwohner untereinander wird durch ein jährlich durchgeführtes Brunnenfest deutlich, bei dem mit Dahlien geschmückte Wagen einen Blumenkorso bilden. Die dafür nötigen Dahlienknollen werden von den Einwohnern auf angepachtetem, landwirtschaftlichen Gelände im Frühjahr gemeinsam ausgebracht und im Herbst wieder gemeinsam eingekellert. Anhand dieses Beispiels wird besonders deutlich, wie wichtig Gärten zur Erfüllung sozialer Aufgaben sind.

Besonders erwähnt werden muß noch, daß das Gesamtbild ohne bauleitplanerische Vorschriften so entstanden ist, lediglich die Gebäudestellung ist entsprechend dem Bebauungsplan erfolgt.

# Brunnenfest in Grafschaft

9. bis 11. September 1988

## In Barkel lagerten damals wilde Ritter

Über Grafschafts Geschichte ist viel zu berichten – Ein besiegter Herzog

Über Grafschafts Geschichte ist in den letzten Jahren viel berichtet worden: Daß die Ortschaft heute eigentlich noch Barkel heißen würde, wenn nicht bald nach dem 30jährigen Krieg hier jener legendenhafte Peter Hinrichs als Gutsbesitzer gelebt hätte, der allgemein nur als „der Graf“ bezeichnet wurde.

Rätselhaft wie seine Herkunft ist auch sein plötzlicher Tod (1692), die Verschleuderung des Gutes mit riesigem Landbesitz für ganze 100 Taler (man berücksichtigt dabei die Kaufkraft des Geldes damaliger Zeiten!).

Schon zu Zeiten Peter Hinrichs oder Peter Graves (wie er auch genannt wurde) nannte

man die Kätner- und Häuslings-siedlung rundherum scherzhaft Gravs'-scup. Nach seinem Tode ging der Name (jetzt auch verhochdeutsch als Grafschaft) mehr und mehr, auch öffentlich gebraucht, auf Hof und Streusiedlung über. 1992 kann Grafschaft seinen 300. Geburtstag feiern!

Man ist sich aber in Grafschaft der älteren Geschichte unter dem Namen Barkel bewußt. Hier wird die Geschichte spannend und voller Ereignisse.

Eine der großartigsten Geschichten unter den Namen Barkel schildert das Oldenburger

Schullesbuch aus dem Jahre 1922, und zwar von Herzog Heinrich dem Löwen und den Friesen.

Heinrich der Löwe war Herzog von Sachsen. Er war ein mächtiger Herr und konnte mit Recht sagen: „Van de Elwe bet an den Rhien Is allet mien!“ Einmal zog er auch gegen die Friesen; hier aber konnte er nichts ausrichten. Zu dem Lande der Friesen gehören auch Oestringen und Wangerland.

Einmal entstand ein heftiger Streit zwischen Oestringern und Wangerländern und es kam zum Kampf. Die Wangerländer wurden besiegt. In ihrer Not wandten sie sich an den Grafen Chri-

stian von Oldenburg und baten diesen um Hilfe. Graf Christian rückte mit einem mächtigen Heere heran. Seine stolzen Ritter hatten einen Ringpanzer, trugen einen Topfhelm und saßen auf hohen Rossen. Die Friesen aber hatten nur einen Schild, ein kurzes Schwert und einen langen Spieß. Der Spieß war zugleich ihr Springstock, mit dem sie über breite Gräben sprangen.

Die Oestringer verzagten nicht, denn sie kämpften für ihre Freiheit. Sie gelobten, wenn sie siegten, so wollten sie in Schortens eine Kirche bauen; auch wollten sie dann jedes Jahr das Bild der Jungfrau Maria feierlich durch alle Dörfer Oestringens tragen.

Wütend griffen die tapferen Friesen die Feinde an. Unaufhaltsam drangen sie vor, und am Abend lagen dreitausend ihrer Gegner erschlagen auf dem Schlachtfelde; darunter der Graf Christian von Oldenburg. Die übrig geblieben waren, baten Herzog Heinrich den Löwen, den Tod so vieler stolzer Ritter zu rächen.

Der Herzog kam und lagerte bei Barkel im heutigen Jeverlande. Viele seiner Leute raubten und plünderten in den nahen Dörfern. Da stürzten sich die Friesen auf die Scharen des Löwen; viele wurden getötet, und der Herzog mußte unverrichteter Sache wieder abziehen.

Diese Geschichte wurde weit und breit bekannt. Kaiser Friedrich Rotbart war damals in Italien. Ihm erzählte der Papst Hadrian von dem Herzog Heinrich; der habe nicht einmal mit den Friesen fertig werden können. Die Oestringer aber bauten die Kirche zu Schortens, sie trugen alle Jahre das Bild der Mutter Maria durch ihre Dörfer. Später bauten sie in Oestringfelde, wo sie den Grafen Christian besiegt hatten, ein Kloster.

Das Kloster Oestringfelde ist lange verschwunden. Die Kirche von Schortens aber erzählt noch heute von dem Kampfe der tapferen Oestringer gegen die stolzen Ritter.

Man könnte noch viele Begebenheiten aus unserer Barkeler und Grafschafter Historie berichten. Kriegerisch und wild ging es manchmal zu.



**Beliebt** bei jung und alt sind die Umzüge der bunt mit Blumen geschmückten Korsewagen durch Grafschaft. Einige Vereine sind immer wieder dabei und staffieren ihre Umzugswagen zur Freude der Zuschauer aus. An diesem Wochenende rollen die Wagen dreimal durch den Ort.  
Foto: WZ-Bilddienst

# Herzlich willkommen zum **Brunnenfest** in Grafschaft 9. bis 11. September 1988



Das Programm des  
28. Brunnenfestes

## Freitag, 9. September:

- 18.50 Uhr Empfang der Korsowagen am Festplatz
- 19.00 Uhr Zum Auftakt des 28. Brunnenfestes spielt der Sillensteder Spielmanszug. Begrüßung. Grafschafter Kinder singen und spielen. Wahl des Prinzenpaares und deren Pagen, anschließend Laternenumzug mit Korsowagen und Prinzenwagen, begleitet vom Spielmanszug
- 20.00 Uhr Festival der Jugend im Festzelt

## Samstag, 10. September:

- Festplatz an der Detmar-Coldewey-Straße
- 11.00 Uhr Großer Flohmarkt, Kaffee und Kuchen, Bratwurst- und Erbsensuppenessen (ab 11.30 Uhr)
- 12.00 Uhr Kinderspiele mit vielen Gewinnen. Empfang der Korsowagen am Festplatz.
- 14.00 Uhr Start zum Staffellauf „Rund um Grafschaft“.
- 15.00 Uhr Eröffnung des Brunnenfestes mit Wasserprobe, Übergabe des Brunnenmeisteramtes, Siegerehrung der Staffelläufer
- 15.45 Uhr Umzug der Korsowagen vom Festplatz durch Grafschaft
- 20.00 Uhr Großer Festball im Festzelt. Es singt der Grafschafter Singkreis. Wahl der Brunnenkönigin

## Sonntag, 11. September:

- 10.00 Uhr Gottesdienst im Festzelt
- 11.00 Uhr Frühschoppen
- 14.00 Uhr Umzug mit den Korsowagen, Spielmanszug
- 15.00 Uhr Kindertanz im Festzelt
- 19.30 Uhr Bunter Abend mit Tanz- und Sonderdarbietungen (Shanty-Chor aus Aurich – Hein von Stiekelkamp etc.)

# Grafschaft feierte Brunnenfest



Andy, Marco und Tommi mit ihrem Tridem.



Die Königinnen: Karin Hielscher und Hanna Neumann.

## Der Brunnenmeister tat einen Glücksgriff

Hunderte besuchten das 28. Nachbarschaftsfest / Neue Königin Karin Hielscher

(m) Grafschaft. Mit seinem Griff war er zufrieden: Am Sonnabend durfte sich Grafschafts diesjähriger Brunnenmeister Rainer Klischan aus 40 Bewerberinnen seine Königin herausfischen. Mit verbundenen Augen erwischte er die neue Brunnenkönigin Karin Hielscher. „Ein Glücksgriff“, wie der oberste Grafschafter Wasserprüfer durchblicken ließ. Gestern abend ging dieses 28. Nachbarschaftsfest mit einem bunten Abend im Festzelt zu Ende.

Hunderte von Grafschaftern und auswärtigen Gästen waren am Sonnabendvormittag in den „Blumenort“ der Gemeinde Schortens gekommen, um den Flohmarkt und die wunderschönen Korsowagen zu besichtigen. Der Nachmittag stand dann ganz im Zeichen der sportlichen Wasserträger und der Übergabe des Brunnenmeisteramtes.

Sebastian Schneider vom schnellsten Staffelläuferteam, seine Mannschaft von Dynamo Geestweg lief die gut 2000 Meter am besten, überbrachte die Wasserproben zum Zeremonienmeister Hans Peters. Der prüfte die klare Probe und befand: „Das Wasser ist klar und rein, so muß das Wasser sein“. So konnte der „ganz böse Moment“ für Heinz Hillers, Brunnenmeister 1987, stattfinden und er gab die Brunnenmeisterkette an den neuen Wasserexperten Rainer Klischan ab, der ein Jahr für sauberes und einwandfreies Aqua sorgen darf. „Es ist eine besondere Ehre für mich, Brunnenmeister zu sein“, bestand Klischan.

Bürgermeister Peter Torkler hatte in seiner Begrüßungsansprache dem Grafschafter Brunnenfest das Prädikat „überregional“ verliehen und lobte außerdem das „intakte

Gemeinwesen“ in diesem Teil der Gemeinde Schortens.

Sportwart Hartwig Breckwoldt und seine Helfer überreichten anschließend die Pokale für die Teilnehmer am Staffellauf „Rund um Grafschaft“.

Am Abend trafen sich die Grafschafter im Festzelt. Als zweiter Vorsitzender der Brunnenengemeinschaft führte Paul Schmidt durch das Programm und kurz vor 22 Uhr stand die neue Brunnenkönigin Karin Hielscher fest. Sie bekam ihre Scherpe von Hanna Neumann, die Grafschaft ein Jahr lang überall in der Gemeinde „sehr gut präsentiert hat“, wie Bürgermeister Peter Torkler und Brunnenfest-Chef Herbert Tapken es am Nachmittag betont hatten.

Schmidt begrüßte im Zelt neben den Bürgern aus dem Kirchspiel Sillenede besonders den Silleneder Bürgerkönig Walter von Wiecki und

seine Grafschafter Königin Hildegard Schröder. Bis in die frühen Morgenstunden feierten die Grafschafter dann ihren Ball, der durch Lieder des Grafschafter Singkreises und eine ausgezeichnete Band bereichert wurde.

Nach dem sonntäglichen Gottesdienst im Festzelt und dem anschließenden Frühstück stand am Nachmittag der große Umzug der acht Korsowagen auf dem Programm. Ein begeisterter Zuschauer brachte es hierbei auf den Punkt: „Und dann soll noch einer sagen, in Grafschaft ist nichts los“. Recht hatte er, denn auch später im Festzelt war wieder eine tolle Stimmung, nicht nur weil die Majestäten Rainer Klischan und Karin Hielscher mit einem Ehrentanz den Kindernachmittag eröffneten, nein, weil alle großen und kleinen Grafschafter sichtlich viel Spaß an diesem 28. Brunnenfest hatten.

# Tolle Korsowagen und neues Prinzenpaar

Gestern abend eröffnete Herbert Tapken das 28. Grafschafter Brunnenfest / Viel Mühe

(m) Grafschaft. „Liebe Grafschafter, liebe Brunnenfestgäste“, hieß gestern abend Herbert Tapken rund 300 Kinder und Erwachsene auf dem Festplatz zum 28. Brunnenfest willkommen. Vor dem großen Laternenumzug gab es den ersten großen Höhepunkt des Festes, als das Kinder-Prinzenpaar gekürt wurde.

Neben Bürgermeister Peter Torkler begrüßte Tapken im Namen der Grafschafter Brunnengemeinschaft auch

den Alt-Bürgermeister Karl Harms. Zuvor hatte der Spielmännzug Sillenstede ein kleines Platzkonzert gegeben und die wunderschönen Korsowagen waren eingefahren. Auch Brunnenmeister Rainer Klichan und Brunnenkönigin Hanna Neumann waren gekommen, um dem Auftakt des Brunnenfestes den entsprechenden Rahmen zu geben. Im übrigen amtiert Hanna Neumann nur noch bis heute abend, dann wird ihre Nach-

folgerin während des großen Festballes im Zelt gewählt.

Am heutigen Nachmittag stehen ab 14 Uhr auf dem Programm des 28. Brunnenfestes ein Staffellauf „Rund um Grafschaft“ und die Eröffnung des Brunnenfestes mit der symbolischen Wasserprobe (15 Uhr). Der Umzug der Korsowagen startet gegen 15.45 Uhr.

Bürgermeister Peter Torkler lobte gestern abend „die mühevollen Arbeit der Korsobauer“, die wieder wunderschöne Wagen zusammenge-

stellt hätten. Doch dann stand das Brunnenfest ganz im Zeichen der Kinder. Das alte Kinderprinzenpaar zog die Namen der neuen Majestäten. Es amtierten seit gestern abend Tanja Wallfaß als Prinzessin und Tim Lotz als Prinz. Sie wählten sich die Pagen Ann-Christin Barke und Martin Fetzer.

Das Brunnenfest endet am Sonntag mit einem Gottesdienst im Festzelt, einem Umzug der Korsowagen und Kindertanz sowie einem bunten Abend im Festzelt.



Die Friesenkinder Ole-Peter Unger (links) und Oliver Jakobs (rechts) bauten einen Rasenmäher zum Korsowagen um.



Niedliche Maikäfer im September und tolle Blumengestecke bietet das 28. Grafschafter Brunnenfest an. Foto: Mehrtens



# Tanja und Tim sind das Prinzenpaar

## Brunnenfest in Grafschaft

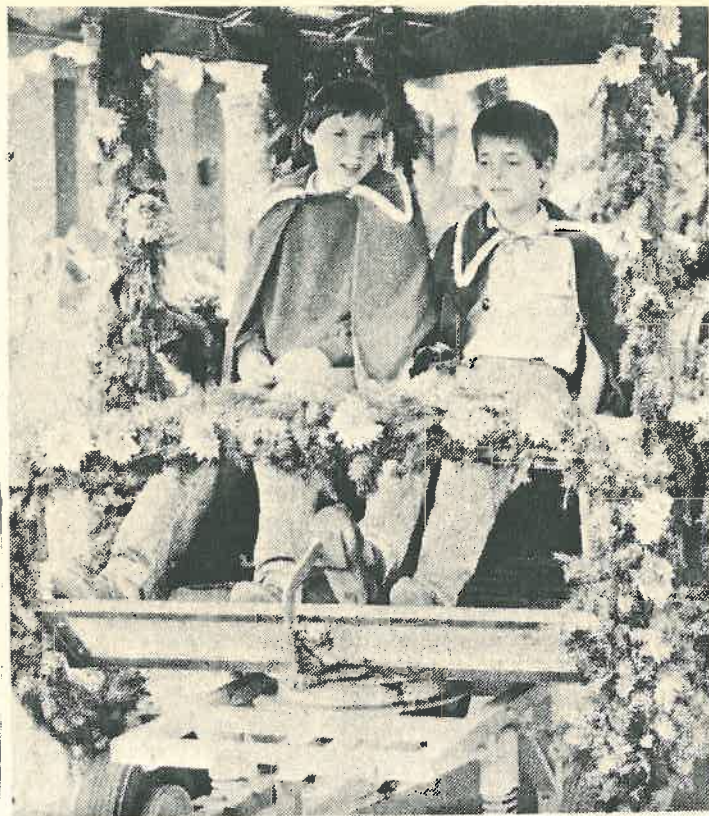
mx Grafschaft. Drei Umzüge mit den Korso- und Prinzenwagen gehörten in diesem Jahr wieder zum Mittelpunkt des Brunnenfestes in Grafschaft. An der Dettmar-Coldewey-Straße herzurichten spielte am Freitagabend der Sillensteder Spielmannszug zum Auftakt des 28. Brunnenfestes auf. Viele Einwohner und Gäste waren bereits zu diesem Zeitpunkt anwesend, um das Singen und Spielen der Grafschafter Kinder und die Prinzenwahl mitzuerleben.

Vorsitzender Herbert Tapken vom Verein der Grafschafter und Bürgermeister Torkler für die Gemeinde Schortens richteten Grußworte an die Teilnehmer und lobten die Aktivitäten. Zum Prinzenpaar für das Jahr 1988 wurden dann Tim Lotz und Tanja Wallfaß ausgerufen. Ihre Paten sind Martin Fetzer und Ann-Kristin Barke. Mit dem ersten Tanzabend am Frei-

tag wurde besonders die Jugend angesprochen.

Das Programm am Sonnabend zog mit Flohmarkt und Unterhaltung am Vormittag und Kinderspielen am Nachmittag neben dem Umzug wieder viele Gäste an. Sportler aus Grafschaft und der näheren Umgebung waren wieder zum „Staffel-Lauf rund um Grafschaft“ angetreten. Dabei wurde von ihnen auch die Wasserprobe vom Brunnen am Festplatz gebracht. Die fällige Wasserprobe ergab, daß Brunnenmeister Heinz Hillers im vergangenen Jahr sein Amt gut verwaltet hat.

Er wurde mit Dank und Auszeichnung aus dem Amt verabschiedet und konnte die Kette und die Bürde des Amtes an den neuen Brunnenmeister Rainer Klischan weitergeben. Am Sonnabendabend fand dann der große Festball statt.



Prinzessin Tanja Wallfaß und Prinz Timm Lotz (von rechts) wurden bei den Kindern als Prinzenpaar gewählt.



# Farbenprächtige Korsowagen Karin Hielscher Brunnenkönigin

Mit verbundenen Augen gewählt – Viele fleißige Hände

hb Graftschaft. „Das war eine hervorragende Wahl, denn wir sind gute Bekannte“, freute Brunnenmeister Rainer Klischan sich über den Glücksgriff, als er – von der bisherigen Königin Hanna Neumann geführt – mit verbundenen Augen unter etwa 40 Bewerberinnen Karin Hielscher als Brunnenkönigin „geangelt“ hatte.

Nach der ersten Umarmung und Freude – zu den ersten Gratulanten gehörten Bürgermeister Peter Torkler und Gemeindevizektor Wolfgang Schmitz – setzte 2. Vorsitzender Paul Schmidt von dem Verein der Graftschafter (Brunnengemeinschaft) im vollbesetzten Festzelt in Graftschaft am Sonnabendabend der neuen Königin die Krone auf. Gemeinsam mit Rainer Klischan schwingt Karin Hielscher nun in Graftschaft das Zepter.

Zu diesem Festabend konnte Paul Schmidt die Vertreter der Vereine aus dem ehemaligen Kirchspiel Sillensteede begrüßen, darunter auch Sillensteedes Bürgerkönig Walter von Wiecki vom Bürgerverein Sillensteede. Mit dem „Lied der Graftschafter“ sowie der von allen Anwesenden gesungenen „Peter-Hinrichs-Story“ und weiteren Liedvorträgen brachte der von Andrea Trester geleitete Singkreis Glarum Stimmung ins Festzelt, wo die ostfriesische Band „Cornells“ aus Moormerland die Tanzfreude förderte.

Auch am Freitagabend, als 1. Vorsitzender Herbert Tapken im Beisein von Bürgermeister

Peter Torkler und Alt-Bürgermeister Karl Harms die Eröffnung des Graftschafter Brunnenfestes vornahm, stand die Wahl des Prinzenpaares im Vordergrund. Juliane Hinsch und Oliver Weinbach zogen aus den Losen die Namen ihrer Nachfolger: Prinz Timm Lotz und Prinzessin Tanja Wallfaß, deren Pagen Martin Fetzer und Ann-Christin Barke sind.

Unter der Leitung von Rektor Wolfram Hohman und Bärbel Dahl sangen und spielten die Graftschafter Kinder, bevor der Laternenumzug im Begleitung der Korso- und Prinzenwagen begann. Hierzu lieferte der Spielmannszug Sillensteede den musikalischen Beitrag, bevor im 450-Mann-Zelt bei der Disko Hochbetrieb herrschte.

Der große Flohmarkt an der Dettmar-Coldewey-Straße lockte am Sonnabendvormittag viele Besucher an. Auch die Stände mit Getränken und Speisen wurden belagert, wobei sich das große ehrenamtliche Engagement der Brunnengemeinschaft einmal mehr bewährte. Viele fleißige Hände waren bemüht, den unzähligen Gästen einen an-



Als neue Brunnenkönigin nahm Karin Hielscher das Zepter in die Hand. Neben der Krone gab es Blumen für die neue Majestät.

genehmen Aufenthalt zu bieten. Und viele Sehleute harrten lange aus! Auch die von einem Ge-

schaftsmann spendierte Erbsensuppe – 400 Liter! – fand reichenden Absatz.

„Klar und rein“ befanden Ehrenbrunnenmeister Hans Peters als Zeremonienmeister, der bisherige Brunnenmeister Heinz Hillers und dessen Nachfolger Rainer Klischan im Beisein von Bürgermeister Peter Torkler und Herbert Tapken bei der feierlichen Wasserprobe, zu der Läufer Sebastian Schneider das köstliche Naß vom Brunnen zum Podest auf dem Festplatz gebracht hatte.

Ebenso wie gestern nachmittag boten die vom Spielmannszug Sillensteede begleiteten Korsowagen bereits am Sonnabend ein farbenprächtiges Bild, wobei es für die geschmückten Fahrzeuge von den vielen Zuschauern anerkennende Worte gab, denn auch die Liebe zum Detail war neben geschmackvollen Mustern ein Augenschmaus.

Gottesdienst und Frühschoppen sowie Kindertanz, den Rainer Klischan und Karin Hielscher eröffneten, im Festzelt rundeten gestern das Programm ab, wozu auch Buden und Fahrgeschäfte an der Dettmar-Coldewey-Straße gehörten. Einen abschließenden Höhepunkt gab es gestern mit einem bunten Abend, den der Shanty-Chor aus Aurich und „Hein von Stieckelkamp“ gestalteten.

Der Einsatz der rührigen Graftschafter, denen Petrus gut gesonnen war, dürfte sich gelohnt haben. Zum Wohle der Kinder, denn ihnen kommt der Reinerlös des Brunnenfestes zugute.



Ein farbenprächtiges Bild gaben die Korsowagen ab. Die bisherige Königin Hanna Neumann und der neue Brunnenmeister Rainer Klischan fühlen sich in der bunten Umgebung sichtlich wohl.

Fotos (3): Hartung

# Lied der Grafschafter

(Wird vom Grafschafter Singkreis  
auf dem Festball dargebracht!)

Von Hans Peters

War einst vor vielen Jahren  
Ein gar sehr stolzer Mann,  
Der hielt nicht viel vom Sparen  
Lustig hob er die Kann:  
Prosit, Männer und Frauen!  
Schaut Euch ins Angesicht.  
: Auf Freundschaft und Liebe wir bauen  
Frohsinn, wir lieben Dich. :

Peter Hinrichs, sein Name.  
Er lebte wie ein Graf  
Und mancher hübschen Dame  
Raubte er den Schlaf.  
Es blitzten seine Augen,  
Sein krauses Haar wie Gold.  
: Sie wollten so gern ihm vertrauen,  
Alle die Mädchen so hold. :

Flöten hör ich und Geigen,  
Lustiges Baßgebrumm.  
Junges Volk im Reigen,  
Tanzt um den Brunnen herum. –  
Man kann nicht mehr verbleiben  
Uns wird der Abschied schwer  
: Durch Jahre, die Nebel, sie treiben,  
Peter, der Graf ist nicht mehr. :

Peter, wir an Dich denken.  
Grafschaft nach Dir entstand  
Der Herrgott mag es lenken  
Er knüpfte fest das Band,  
Das uns an Grafschaft bindet  
An unsern Heimatort,  
: Daß Hader und Zwietracht verschwindet:  
Frohsinn geh nie von uns fort. :





## Wasserprobe



Schließlich stand auch noch die wichtige Wasserprobe auf dem Programm. „Klar und rein“, so lautete das Urteil von Ehrenbrunnenmeister Hans Peters, dem bisherigen Brunnenmeister Heinz Hillers und seinem Nachfolger Rainer Klischan. Das Naß war von dem Läufer Sebastian Schneider zur Probe getragen worden.

Die Brunnenchefs: Heinz Hillers, Rainer Klischan und Hans Peters.



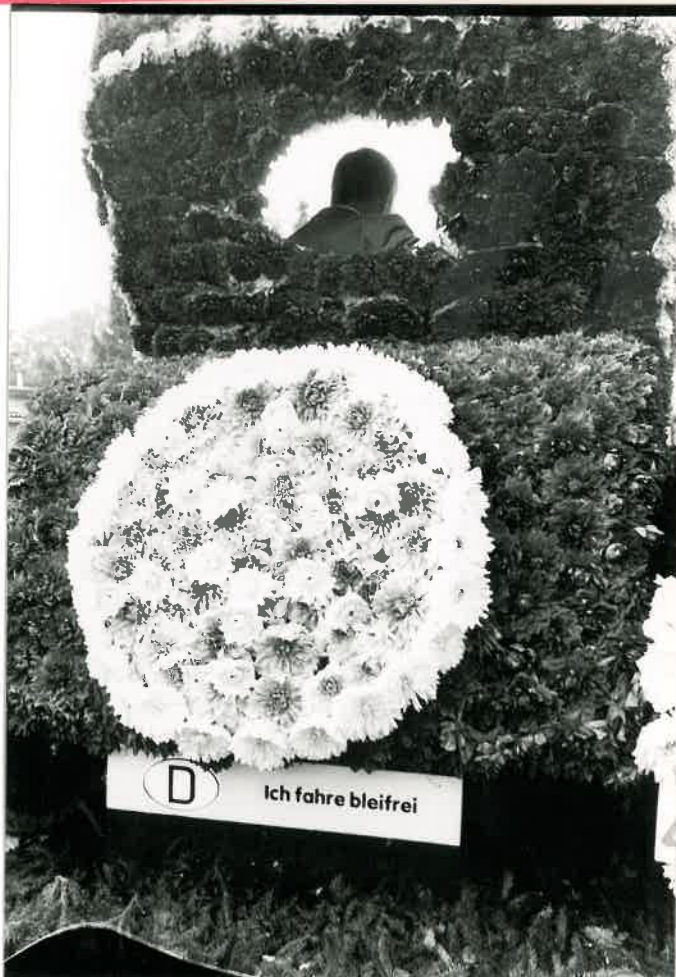




Sieger gab es beim Staffellauf. Unser Bild zeigt die schnellsten Frauen.

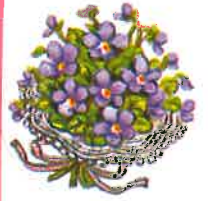


## Rund um Grafschaft



Blumenborso 1988





Mit dem Ehrentanz eröffneten die Prinzen und Könige den Kindernachmittag. Foto: Mehrstens







*Jane unterm Maibaum*





Grafschaft

Vere  
(Bru

Freitag, den 23. Juni 1989

## Emil Evers ist Brunnenkönig

si Schortens. Emil Evers heißt der neue Brunnenkönig von Grafschaft. Einstimmig wählte die Brunnengemeinschaft ihn zum Nachfolger von Rainer Klischan. Vorsitzender Herbert Tapken berichtete der Versammlung über den Alternachmittag sowie den Ausflug in den Heidepark Soltau.

Ein Novum sei das Maibaumaufstellen gewesen, das Klischan initiiert von der Grundschule, einer Tanzgruppe des TuS Glarum und dem Singkreis mit gestaltet wurde. Hierüber hatte Holger Ohnesorge einen Film gedreht, der der Versammlung gezeigt wurde. Das Brunnenfest findet in diesem Jahr am 8. September statt. Die vorbereitenden Arbeiten wurden verteilt.

## Einladung

glieder der Brunnengemeinschaft bittet Sie

am 21. Juni 1989 um 20.00 Uhr

im Kaffeehaus Barkel

den Brunnenmeister für die  
reitungen für das Brunnenfest  
Nichtmitglieder willkommen

1. Begrüßung und Kurzkonzert
2. Wahl des Brunnenmeisters
3. Vorbereitung des Brunnens
4. Video-Film von Friedhelm Grafschaft
5. Verschiedenes

der Tagesordnung sind

lichen Grüßen

ender



Emil Evers ist der neue Brunnenkönig in Grafschaft.  
WZ-Foto: Mahlitz



Beim Grafschafter Brunnenfest Anfang September wird Emil Evers neuer Brunnenmeister. Für ein „Wochenblatt“-Foto nahm er schonmal Platz am Brunnen.  
Foto: Trumpf

## Emil Evers tritt Nachfolge von Reinhard Klischan an

Neuer Brunnenmeister mit großer Mehrheit gewählt

(wt) Grafschaft. Das nächste Brunnenfest in Grafschaft kommt bestimmt - und mit ihm auch ein neuer Brunnenmeister. Das wichtige Amt wird Emil Evers von seinem Vorgänger Reinhard Klischan übernehmen. So beschloß es kürzlich die Mitgliederversammlung mit großer Mehrheit, als sie im Kaffeehaus Barkel zusammen gekommen war, um das Fest vorzubereiten. Erste Glückwünsche zur Wahl sprach Vorsitzender Herbert Tapken aus, ihm schlossen sich der amtierende Meister und Brunnenkönigin Karin Hielscher an.

Termin für das 89er Brunnenfest ist vom 8. bis 10. September. Evers wird am 9. nach der Wasserprobe die Amtskette von Klischan empfangen und sich am Abend mit verbundenen Augen eine Brunnenkönigin „greifen“. Evers ist 50 Jahre alt, wohnt an der Accumer Straße 10, ist gelernter Mechaniker und arbeitet heute als Kontrolleur in der Schreibmaschinen-Fertigung bei Olympia. Unter seiner Ägide werden die Wasserqualität und die Nachbarschaft vermutlich weiterhin „spitze“ bleiben.

Die Brunnengemeinschaft sprach in der Zusammenkunft auch über die Gestaltung des Festplatzes und der Korsewagen, es wurde beschlossen, auch wieder einen „Staffellauf rund um Grafschaft“ zu veranstalten. Tapken freute sich, der Gemeinschaft berichten zu können, daß die Gemeinde Schortens neben dem Festplatz an der Dettmar-Coldey-Strasse weitere Flächen angekauft hat. Damit sei das Gesamtgelände groß genug, um darauf auf Dauer die Ausrichtung des Brunnenfestes zu ermöglichen.